

FESTSPIELE X

Ursprünglich hätten wir bei den Festspielen Zürich im Juni 2020 auf dem Münsterhof auftreten müssen, zusammen mit anderen Chören, einer Kabarettistin und vier SängerInnen aus dem Opernhaus, neben einem 30 m langen Zeppelin... Wegen dem Coronavirus haben die Festspiele ihre Ausgabe 2020 unter dem Titel "Festspiele X" digitalisiert. Alle TeilnehmerInnen mussten ihre Komfortzone verlassen, um sich in dieses Experiment hineinzustürzen. Das Resultat ist ergreifend, resilient, und PhoniXang ist geehrt, mit solchen erstklassigen Partnern assoziiert zu werden und, gerade in diesen getrübbten Zeiten, einen Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben zu leisten.



Da die Chorproben Mitte März brutal eingestellt wurden, mussten die SängerInnen aus PhoniXang und dem Amattochor neue Wege finden und alleine üben. Über 300 Audiodateien wurden aufgenommen, geschnitten und gemischt. Mit der Regisseurin Antje Schupp haben wir auf Zoom gespielt, gesungen, gefeiert und angestossen...

Mal lustig, mal sarkastisch, mal herzreissend, immer packend, zwischen Revue und Requiem, Aufbruch- und Weltuntergangsstimmung, mit Kabarett, Operette, virtuellen Chören, Opernarien, und anschliessend einem mystischen "We shall overcome"... Dieses filmische Essay ist auch ein sehr tiefes Nachsinnen über was wir alle in dieser Corona-Zeit durchgemacht haben, und über unsere Zukunft. Und es gibt Hoffnung, es gibt Lösungen.

Wir singen in den Kapiteln 1, 5 und 6, aber es lohnt sich wirklich, alle 7 Teile dieses wahren Juwels zu schauen. Die englische Untertitel können auf Youtube unter "Parameter" in allen Sprachen übersetzt werden.

- 22. Juni, 18:00 - Party oder Panik? (Introit)
- 23. Juni, 18:00 - Feuer (Kyrie)
- 24. Juni, 18:00 - Böses Erwachen (Sequenz)
- 25. Juni, 18:00 - Der Mensch (Offertorium)
- 26. Juni, 18:00 - Abschied (Sanctus & Benedictus)
- 27. Juni, Doppelfolge ab 20:30
 - Dies Irae (Agnus Dei)
 - Hoffnung (Lux aeterna)

Finale: Alle 7 Teile am Stück. Anschliessend Preisverleihung an Antje Schupp (2:07:10) und Vorstellung des künstlerischen Teams. Bei 2:28:38 erzählt unsere Chorleiterin, wie die SängerInnen diese Arbeit erlebt haben.